

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition Blücherstr. 4/6, durch die Subskriptionsstellen, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Preis pro Quartal 1,20 RM, pro halbjährlich 2,40 RM, pro Jahr 4,80 RM. Einzelhefte 10 Pf. (10 Pf. für die ersten 10 Hefen). Postgebühr 1,20 RM. Druck- und Verlagsgebühren 2,40 RM.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle: Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738
Postfach-Nr. 5552

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellenangebote, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis zum 15. des Monats (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Blücherstr. 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Anzeigen eingelebte Manuskripte werden nur zurückgeliefert, wenn Rückporto beiliegt

Spiel mit dem Artikel 48

oder Auflösung des Reichstags - Curtius im Gegensatz zu seiner Fraktion - Austritt der Deutschen Volkspartei?

Amlich wird gemeldet: „Die Aussprache des Reichskabinetts über die gesamtpolitische Lage wurde gestern abend unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning zu Ende geführt. Die Beratungen führten zu völliger Einigung über die zu ergreifenden finanzpolitischen Maßnahmen. Reichskanzler Dr. Brüning wird im Laufe des heutigen Tages dem Reichspräsidenten hierüber Vortrag erstatten. Nach seiner Rückkehr ist am Freitag die Bestätigung der Beschlüsse der Reichsregierung zu erwarten.“

Die „völlige Einigung“ des Kabinetts läuft darauf hinaus, von dem Reichstag ein Ermächtigungsgesetz zur Durchführung der Finanzsanierung zu fordern. Falls dieses Gesetz scheitert, sollen die Deckungspläne auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung in Kraft gesetzt werden. Wenn sich der Reichstag damit nicht abfindet und die Aufhebung der erlassenen „Notverordnungen“ beschließt, soll er aufgelöst werden. Das Ziel der Reise Brüning zum Reichspräsidenten ist, außer den Vollmachten zu den von ihm gehegten Plänen zugleich die Zustimmung des Reichspräsidenten zu der Ernennung Dietrich zum Reichsfinanzminister zu erlangen. Daß dem einen wie dem anderen von Hindenburg entsprochen werden wird, steht außer allem Zweifel.

Sachlich ist zu den Deckungsplänen der Regierung noch zu melden, daß das Notopfer der Beamten und der Zeitbesoldeten unter Freilassung der niedrigen Gehälter auf 2 1/2 Prozent beschränkt bleiben soll.

Die Deckungspläne der Reichsregierung werden dem Reichstag am Sonnabend zugehen und dort voraussichtlich von dem Reichskanzler persönlich vertreten werden. Die Regierung will zunächst versuchen, die Vorlagen parlamentarisch durchzusetzen. Falls das nicht gelingt, soll sofort von den vom Reichspräsidenten zu erteilenden Vollmachten Gebrauch gemacht werden.

Der volksparteiliche Reichsaußenminister Dr. Curtius hat, wie von zuständiger Seite bestätigt wird, für die Vorlagen des Kabinetts gestimmt.

Das Ultimatum der Volkspartei

Die Deutsche Volkspartei hatte ihrem Mitglied in der Regierung, dem Reichsaußenminister, am Mittwoch zu den Beratungen des Reichskabinetts einen formulierten, in ultimativer Form gehaltenen Beschluß über die Auffassung der Volkspartei zu den Deckungsplänen der Regierung übermittelt. Dieser Beschluß hat jedoch, wie von unterrichteter Seite verlautet, auf die Entscheidungen des Kabinetts, die mit Zustimmung des volksparteilichen Reichsaußenministers erfolgt sein sollen, keinerlei Einfluß gehabt. Man rechnet deshalb im Lager der Regierungsparteien mit dem Abmarsch der Volkspartei. Die Frage ist nur, wann und unter welchen Umständen sich dieser Abmarsch vollzieht, ob sofort und durch eine offizielle Abgabe an die Regierung oder erst nach den Verehrungsfeiern im Rheinland und dann dadurch, daß die Volkspartei bei den Beratungen der Deckungspläne im Reichstag gegen die Regierung votiert.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet über die Absichten der volksparteilichen Reichstagsfraktion: „Die endgültige Entscheidung über ihre gesamte Stellungnahme zu dem Deckungsprogramm und zu der künftigen Politik des Kabinetts will die Deutsche Volkspartei am Freitag treffen, sobald sich offiziell herausgestellt hat, wie weit das Kabinett ihre Forderungen berücksichtigt oder Maßregeln ins Auge gefaßt hat, die von der Deutschen Volkspartei nicht mitgemacht werden können. Für den letzten Fall sind alle Konsequenzen ins Auge gefaßt.“

Die „Hörsenzeitung“ schreibt: „Entweder ist die Behauptung der amtlichen Communiqués, daß im Kabinett eine „völlige Einigung“ erzielt worden sei, nicht richtig, und der Reichsaußenminister Dr. Curtius hat gegen 2 1/2prozentige Notopfer und den Einkommensteuernzuschlag gestimmt, oder aber Herr Curtius hat den höchsten Weisungen seiner Fraktion, die ihm noch gestern Abend während der Kabinettsitzung übermittelt worden sind, nicht entsprochen. Im letzten Falle dürfte wahrscheinlich noch ein

Nachspiel, d. h. ein erster Konflikt zwischen Herrn Curtius und der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei zu erwarten sein.“

Wirtschaftspartei fordert Kürzung der Beamtengehälter

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei beschloß am Mittwoch, von der Reichsregierung eine stärkere Ersparnis an den einzelnen Etats, als sie bisher vorgesehen war, zu fordern. Sie verlangt ferner eine Herabsetzung der Beamtengehälter, wobei sie den Weg der unverschleierte Gehaltskürzung dem sogenannten Notopfers vorziehen würde. Die gleiche Gehaltskürzung soll durch Reichsgesetz auch für die Beamten der Länder und Gemeinden vorgeschrieben werden. Die Zumeisungen an die Länder sollen entsprechend gekürzt werden. Eine Verzehrsteuer lehnt die

Verfassungsmäßigkeit

der preußischen Sammelschulen

Die Deutschnationale Landtagsfraktion mit ihrer Klage vom Staatsgerichtshof abgewiesen

Der Staatsgerichtshof erledigte am 24. Juni den verfassungsrechtlichen Streit zwischen der Deutschnationalen Fraktion des preußischen Landtages und dem Lande Preußen um die Verfassungsmäßigkeit des Erlasses des preußischen Kultusministeriums vom 14. Juni 1928, der die Zusammenfassung von nicht am Religionsunterricht teilnehmenden Kindern in Sammelschulen normiert.

Die Landtagsfraktion beantragte, festzustellen, daß der Erlass mit der Reichsverfassung und dem preußischen Staatsrecht nicht vereinbar sei. Das Land Preußen machte geltend, daß die durch den Erlass getroffene Neuregelung durch Artikel 149 der Reichs-

verfassung durch den die Erteilung des Religionsunterrichtes in das freie Belieben der Lehrer und der Teilnahme der Kinder am Religionsunterricht in das Belieben der erziehungsberechtigten Personen gestellt wird, bedingt werde. Das Kultusministerium habe die beanstandeten Maßnahmen im Einvernehmen mit dem Reichsministerium des Innern getroffen. Auch ein Verstoß gegen Artikel 40 der preußischen Verfassung liege nicht vor, da es sich um den Erlass eines Ministeriums handele, nicht aber um eine organisatorische Anordnung.

Der Staatsgerichtshof hat den Antrag der Deutschnationalen Landtagsfraktion zurückgewiesen.

Außenpolitische Debatte im Reichstag

Curtius für die Weiterentwicklung des Völkerbundes - Breitscheid gegen politisch-militärische Spekulationen zwischen Reichswehr und Roter Armee - Sozialistische Sympathieumgebung für Brandts Panuropa

Die zweite Beratung des Haushalts des Reichsernährungsministeriums wird fortgesetzt. Abg. Gerns (Dnll.) verlangt eine schnelle Umstellung der Handelsvertragspolitik mit dem Ziel, die Rentabilität der Milchproduktion und der Wollereiwirtschaft wieder herzustellen. Abg. Vasseh-Pommern (Soj.):

Es muß anerkannt werden, daß das Ernährungsministerium die einzelnen Wirtschaftszweige nach Maßgabe ihrer Mittel unterstützt hat. Die Seefischerei hat durch die Unterstützung einen großen Aufschwung genommen. Wir lehnen allerdings den deutschnationalen Antrag auf Erhöhung des Salzheringszolls ab, stimmen aber der Erhöhung der Fangprämien zu. Das Kleinfischereigewerbe zeigt leider einen ständigen Rückgang, obgleich laufend Darlehen zur Rationalisierung gegeben wurden. Der Beitrag und die Zahl der Darlehen ist leider auch ständig gesunken. Wir wünschen Erleichterung der Darlehensgabe und Milde bei der Eintreibung der Darlehen. Wenn nötig, muß auf die Eintreibung der Zinsen verzichtet werden, weil nur die Darlehensbeträge wieder zu Hilfestellungen verwendet werden. Das Kleinfischereigewerbe verlangt seit langem Entbeziehung in die Sozialversicherung angesichts der großen Gefahren des Gewerbes. Diese Entbeziehung, die durch die hohen Unfallzahlen als notwendig erwiesen wird, gehört mit zur Förderung der Aktivität der deutschen Handelsbilanz durch Zurückdrängung der Fisch-einfuhr. (Bravo! bei den Soj.)

Abg. Haag (Dnll.) weist auf die Notlage beim Obst- und Gemüsebau hin. Die Ueberernte ausländischer Erzeugnisse müsse abgebrämmt werden.

Abg. Dr. Wendhausen (Chr. Nat. Bauernpt.) erkennt an, daß die Erhöhung der Milchproduktion schon gute Erfolge gezeigt habe.

Abg. Bus (Komm.) führt aus, von einer allgemeinen Not der Landwirtschaft könne man nicht reden, denn innerhalb der Landwirtschaft lässe der Gegensatz zwischen den verelendeten Kleinbauern und den Großgrundbesitzern, die über Geld und Kredit verfügen.

gibt Leute, die den Segen der Kraft des Bodens fürchten und seinen Ertrag lieber ins Ausland verschleudern, als ihn dem eigenen Volk zu geben. Man verkommt und beschimpft diejenigen, die sich ernstlich bemühen, der Landwirtschaft auf andere, nämlich wirksame Weise zu helfen. Einer dieser Redner hat hier wieder einmal die schon tausendmal widerlegte Geschichte von dem Geschäftsführer der Konsumgenossenschaft Leipzig erzählt. Der Geschäftsführer hat lediglich erklärt, daß er gleichmäßige gute Butter bekommen müsse, sonst müsse er sie anderswo herbeiziehen. Auf denselben Standpunkt hat sich übrigens der christlichnationalen Abg. Schlange-Schönungen gestellt! Die GGG hat vor zwei Jahren bei dem holländischen Wollereiverband angefragt, ob er dem Hamburger Konsumverein den zehnten Teil der wöchentlich gebrauchten 3000 Kilo Butter ständig liefern könnte; die Antwort war, vielleicht im Sommer, aber keinesfalls im Winter. (Hört, hört! bei den Soj.) Ja, wenn die deutsche Landwirtschaft nicht so leistungsfähig ist wie die holländische und dänische, so muß man sich eben an diese wenden. Der deutsche Kaufmann weiß genau, daß er von den dänischen und holländischen Genossenschaften in der ganzen Vertragszeit die gleiche gute Qualität bekommt, ohne eine Probe verlangen zu müssen. Wenn bank ein holländischer Abgeordneter, der diese Angelegenheit kennen mußte, hier Angriffe auf die Konsumvereine richtete, so kann ich nicht glauben, daß das nicht eine bewußte Unwahrheit ist. (Sehr wahr! bei den Soj. - Die Redezeit ist abgelaufen.) Bei den kommenden Handelsvertragsdebatten werden wir darüber noch vorzutragen, was wir heute nicht mehr sagen können. (Beifall bei den Soj.)

Abg. Frau Weber (Ztr.) bezeichnet es als notwendig, den großen Einfluß der ausländischen Lebensmittel zu vermindern. Es sollte ein Konsumtenden-Ausschuß gebildet werden, der in dieser Frage für Aufklärung sorgt.

Abg. Dr. Szekler (Bayer. W.) Der Vermählungswang hat nicht verteuert gewirkt, sondern den Wahnwitz befestigt, daß wir teures Auslandsweizenmehl beziehen und den deutschen Weizen zu Schandenpreisen exportiert haben. Der süddeutsche Passierpost nach Oesterreich und der Schweiz ist durch die Einfuhrzölle gesperrt gelockert worden.

Abg. Oberer-Niederbayer (D. Sp.) fragt über die hohen Steuern und verlangt den arbeitslosen Lohn für die Bauern-

Weg, den die Bauern gegen den Kapitalismus erkämpfen...

Abg. Bredow (Wittob.) sucht nachzuweisen, daß der letzte...

Abg. Schömann (Wittob.) polemisiert gegen Abgeordneten Graf zu Eulenburg...

Abg. Weithelm (Dnat.) gibt dem Vorredner den Vorwurf...

Darauf wird der kommunistische Mißtrauensantrag gegen...

Reichsaußenminister Dr. Curtius:

Ich bin dem Haushaltsauschuß dankbar, daß er den Etat...

Zur Außenpolitik gedenkt der Minister vor allem der...

der Westler Verhandlungen erfüllt ist durch die außerordentlich...

In Mitteleuropa sehen wir einen Zustand, wenn nicht der...

Im Völkerverbund standen bis jetzt vielfach die Sonder...

Das Kabinett wird in den nächsten Tagen die Beratung...

und weiß wir die Straße vom Osten zu den...

Beim deutsch-polnischen Grenzvertragsfall sind wir...

Abg. Dr. Breitfeld (Soz.):

Zunächst möchte ich meine Genugtuung über die...

230 gegen 8 Der Preußenetat im Landtag angenommen

Berlin, 25. Juni. (Eigener Bericht.)

Eine Reihe kleinerer Vorlagen werden zuständigen Ausschüssen...

Deutschnationale und Deutsche Volkspartei beantragen...

Abg. Kriebel (Dem.): Dafür genügen uns auch 15 Mitglieder...

Es folgt die zweite Lesung des Finanzausgleichs...

Die Notverordnung über die Erhöhung der staatlichen...

Der Prozeß Gerd Wieringer Geschichte einer Liebe von Julius Wolffsohn

(Nachdruck verboten!) Gerd: „Sie war durch die schlechte pekuniäre Lage ihrer Eltern...

auszagen, und ich bitte Sie, mich nicht weiter danach zu fragen! Dr. Preffer: „Und aus welchem Grunde nicht?“

Ueber die Ausschuhberatungen zum Finanzausgleich...

Abg. Labemann (Komm.) führt dann Beschwerde darüber...

Abg. Heilmann (Soz.):

Gerade dazu will der Geschäftsausschuß dem Abgeordneten...

Dr. Preffer machte sich einige Notizen. „Wir wollen unsere...

Er begleitete Gerd zur Tür. Als er allein war, begann er...

Die Tagesleistungen hatten sich, wie zu erwarten stand,...

IV. Die Tagesleistungen hatten sich, wie zu erwarten stand,...

Die Tagesleistungen hatten sich, wie zu erwarten stand,...

Die Tagesleistungen hatten sich, wie zu erwarten stand,...

Die Tagesleistungen hatten sich, wie zu erwarten stand,...

Die Tagesleistungen hatten sich, wie zu erwarten stand,...

Die Tagesleistungen hatten sich, wie zu erwarten stand,...

Die Tagesleistungen hatten sich, wie zu erwarten stand,...

(Fortsetzung folgt.)

Kaushaltwaren

Glas, Porzellan, Emaille sowie andere Gebrauchsgegenstände
unglaublich billig!

Wir bieten Ihnen jetzt die günstigste Gelegenheit für Ergänzungen und Neuanschaffungen!

Blaukristall-Vase
Blumenschiff, zirka 18 cm . . . 4.95
Blaukristallteller
Sonnenschiff, zirka 14 cm . . . 95 Pf.

Butter- oder Käseglocke
geschliffen . . . 95 Pf.

Bierbecher
gemustert . . . 18 Pf. Goldrand . . . 16 Pf.
m. grünem Stiel, gemust. 45 Pf. glatt 25 Pf.
Kristallrömer
in sortierten Farben und verschied. geschliffen . . . 4.95, 3.95 2.85

Einkochgläser
mit massivem Rand und gutem Gummiring
1 Liter 40 Pf. 1/2 Liter 38 Pf. 1/3 Liter 35 Pf.

Stangenvasen
mit poliertem Boden
32 26 20 16 cm
55 42 35 28 Pf.

Einkoch-Apparat
Fabrikat „Langer“
1.5 oder 6 Liter
komplett m. Buch 4.95

Kassenscheibe
Sielgut, gestreift . . . 95 Pf.
Milchtopf
Sielgut, kopflich, weiß, 1 Liter . . . 45 Pf.

Porzellan

Bierbecher mit Goldrand . . . 8 Pf.
Tasse mit Unterfasse . . . 25 Pf., weiß 16 Pf.
Kaffeebecher mit bunter Kante . . . 25 Pf.
Sauciers weiß . . . 95 Pf. 65 Pf.
Kunde Schüssel mit Goldrand . . . 95 Pf. 85 Pf.
Kaffeekanne groß, bunt . . . 1.35 weiß 90 Pf.
Salatschüssel Foslon, weiß, groß . . . 90 Pf.
Salatsätze 7teilig, bunt . . . 1.90
Speise-Service mit Goldrand, 23teilig . . . 21.00

Glas

Kompottschüssel gepreßt . . . 39, 25 8 Pf.
Kompottteller gepreßt . . . 29, 15 8 Pf.
Wasserglas gepreßt . . . 8 Pf.
Teetischer Ringelkante . . . 18 Pf. glatt 10 Pf.
Butterdose gepreßt . . . 25 Pf.
Likör-Römer mit grünem Stiel, glatt . . . 25 Pf.
Weinglas gemustert . . . 45 Pf. glatt 25 Pf.
Käseglocke gepreßt . . . 48 Pf.
Fruchtblase „Perfekt“ m. Patentverschluss u. Gummiring
1 Ltr. 90 Pf. 1/2 Ltr. 85 Pf. 1/3 Ltr. 80 Pf.

Wirtschaftsartikel

Küchenmesser 25 Pf. nicht rostfrei 12 Pf.
Kartoffelschälmesser rostfrei . . . 25 Pf.
Obstmesser rostfrei . . . 45 Pf.
Reibeisen m. 4fach. Reibeiliche, Weißblech 70 Pf.
Isolierflasche m. Porzellanbecher 90 Pf., ohne 78 Pf.
Sahnenschläger mit Blech- oder Glasbehälter . . . 95 Pf.
Waschbrett mit starker Zinkeinlage . . . 1.00
Reibemühle 2.95 Weißblech-Emalle . . . 1.65
Schaltbohrmaschine . . . 1.90
Holzkahnmühle lackiert, gutes Werk . . . 1.90
Elektrische Halolampe für Balkon oder Garten . . . 3.85 2.65
Vogelbauer mit Glasscheiben, gut verzinkt . . . 2.85
Fleischhackmaschine Größe 5, verzinkt . . . 4.25
Ovale Waschwanne 75 cm, verzinkt . . . 4.25
Elektrisches Plättchen mit Zuleitung . . . 6.25
Brotbackmaschine mit Rundmesser . . . 7.65
Ovale Waschwanne mit Ablaufschraube, 80 cm . . . 8.75

Springform
Weißblech 30 28 26 24 cm
MK. 1.10 0.95 0.68 0.45

Steingut

Teller gebogt, tief od. flach 16 Pf. mittel 12 Pf.
2 Schüsseln bunt, 10 und 12 cm, zusammen 20 Pf.
Salatschüssel weiß gerippt, ca. 25 cm . . . 48 Pf.
Eier-Service 4 teilig, bunt . . . 90 Pf.
Waschbecken oder Krug, creme . . . 95 Pf.
Salz Salatschüssel 1.90 5 teilig . . . 1.25
4 Vorratsbüchsen mit vernickeltem Deckel . . . 3.85
Toiletten-Eimer mit Bügel . . . 4.75

Emaille

Kasserolle mit Stiel . . . 48, 38 30 Pf.
Nachtgeschirr weiß, 20 cm . . . 48 Pf.
Waschbecken rund, weiß, 36 cm 95 Pf. 34 cm 85 Pf.
Milchkannen 4 bis 1 1/2 Liter II. W. 1.95 bis 85 Pf.
Tiefe Schüssel weiß, 38 cm 1.65 36 cm 1.25
Waschschüssel Porzellanform, weiß, ca. 40 cm 2.35
Ovale Wanne neublau oder braun . . . 3.90 2.90
Brotbüchse rund od. oval 4 Pld. Fabrikat 4.50

Maschinenöpfe
neublau 18 16 14 12 10 8 cm
od. braun 95 85 65 48 38 25 Pf.

Wasch-Garnitur, Steingut
5 teilig mit Goldrand . . . 4.85

Teller mit Goldrand
Porzellan kompott . . . 25 Pf.
mittel . . . 35 Pf.
tief oder flach . . . 45 Pf.

Kaffee-Service, Porzellan
9 teilig, für 6 Person., schön dekoriert 4.95, 3.45 2.85

Kaffee-Service, Porzellan
15 teilig, f. 12 Personen schön dekoriert 9.50, 6.75 5.85

Alpaka-Kaffeelöffel gepreßt . . . 16 Pf.
Alpaka-Esslöffel gepreßt . . . 32 Pf.
Alpaka-Eßbesteck gepreßt . . . 95 Pf.

Holz-Besteckkasten
3. teilig lackiert . . . 95 Pf.

Wandkaffeemühle
Steingutbehalter 1/2 Pfund 2.95

Spiritus-Ballonkocher
mit Messingbehälter . . . 2.95

Waschhänder
gut lackiert . . . 1.45
Leitern starke Ausführung . . . Stufe 1.00

Basswanne grau 35/17 65 Pf.

Salatbesteck hell Kunsthorn 48 25 Pf.

Kehrschaufel Emaille, sortierte Farben, 45 Pf.

Glaskanne Weißblech 8 Liter 1.90 10 Liter 2.00

Messing-Bügelampe m. Soidenschirm 6.50

Eimer Emaille, 28cm sort. Farben 95 Pf. grau 65 Pf.

Volkbadwanne ca. 170 cm lg. verzinkt . . . 12.85

Brotkästen schön lackiert, 4.50, 3.95 2.75

Kaffeekanne Emaille mit Blumendekor 1.85

Kassenscheibe Emaille, gestreift . . . 95 Pf.
Milchtopf Emaille, kopflich, weiß, 1 Liter . . . 45 Pf.

Rucksäcke mit Regenklappe, Vortasche mit Felle, Volllederriemen, Herzstück und Ringklappe 98 Pf.
Reiserollen gummiert Satin mit 5 Taschen zur Aufnahme verschied. Toilettengegenstände . . . 1.25 95 Pf.
Hängematten stark . . . 1.95

Kassenscheibe Emaille, gestreift . . . 95 Pf.
Milchtopf Emaille, kopflich, weiß, 1 Liter . . . 45 Pf.

Seifen Parfümerien

Zahnbürsten Bala u. Celluloid, St. 45, 35, 25 15 Pf.
Rasierseife Stangenform, 80%, Fettgehalt, St. 15 Pf.
Maniküre-Instrumente mit Griff, Nagelfeile, Stoßer, Reiniger und Messer . . . Stück 18 Pf.
Franzbranntwein od. Birkenwasser, Flasche 90, 45 25 Pf.
Eau de Cologne oder Lavendelwasser, Fl. 90, 45 25 Pf.
Gummi-Schwämme gute Qualität . . . Stück 75, 45 25 Pf.
Zahnpaste „Solodont“ . . . Tube 45 25 Pf.
Rasierklappen Marke „Rheinkling“, 10 St. 48 25 Pf.
Palm-Oliven-Seife 5 Stück in Cellophan-Packung 50 Pf.
Toilettenseife ca. 80%, Fettgehalt . . . Pfund 68 Pf.
Oberhalb-Seele Frischgewicht 1000 g Riegel 75 Pf. 600 g Riegel 45 Pf.
Reine Kerzenseife Frischgewicht 300 g, 2 große Blocks 45 Pf.

Papierwaren

Reisepackungen elegant, Inhalt 20 Bogen und 20 Umschläge . . . zusammen 50 Pf.
Reisepackungen „Feinstes Leinen“, mod. Format, 30 Bogen u. 20 Umschläge, zus. 85 Pf.
Papier Servietten gekreppelt weiß . . . 200 Stück 90 Pf.
Amateur-Album mit Stoffbezug 90 Pf.
Postkarten-Alben Inhalt für 500 Karten . . . 98 Pf.
Tuschkasten Blech, Inhalt: 16 Farben in Porzellanköpfen, 5 Tuschnäpfe, 2 Tuben und 1 Pinsel zusammen 95 Pf.
Wochenendpackungen Inhalt: 1 Tischtuch, 25 Servietten u. 10 kleine Tee-Servietten, zus. 95 Pf.
Kopierhärcher Quartformat . . . 250 Blatt 1.25

Krepp-Toilettenpapier 3 große Rollen, à 200 gr. 42 Pf.

Lederwaren

Kupsekoffer elegant, glatt m. kl. Schönheitsfehl. 50, 55, 60 u. 65 cm, jedes Stück 4.35
Kupsekoffer 70 und 75 cm . . . jedes Stück 4.90
Kupsekoffer blau, mit umgeh. Nickelachse, pa. Hartplatte, Vulkanstutzecken, Ledergriff, Zugschloss in Nickel, Länge 70 cm 6.50 Länge 75 cm 6.85
Bügelkoffer elegant, mit Schönheitsfehlern, Größe 65, 70, 75, 80 cm, jed. Stück 9.25
Ein Posten Handkoffer mod. farb., m. umgeh. Schiene 8 echt, Vulkan-Schutzdecken, Ledergriff, Zugschloss, gut. weiterf. Hartplatte Lg. 35 40 45 50 55 60 65 70 cm 2.75 2.95 3.25 3.90 4.55 4.90 5.25 5.50
Schwammbbeutel gummiertes Stoff . . . 25 Pf.
Kofferanhänger Leder . . . 28 Pf.
Ein Posten Brieftaschen gutes Leder . . . 38 Pf.
Fortemonnaie für Damen u. Herren, gutes Leder auch echt Saffian . . . 1.25, 65 38 Pf.
Reisende Kinderhandtaschen zum Ausuchen . . . 95 Pf.
Plaidriemen Leder, 100 cm lg. 95 Pf. 75 cm lang 48 Pf.
Reisegläser in Papp-Etui . . . 95 Pf.
Lufthosen praktisch für lange Reisen . . . 2.45
Stadtkoffer Patent m. klein. Schönheitsfehlern Länge 40 cm 45 cm 50 cm 4.75 5.60 6.35

Kleintücher

Handpartienentlang rund m. Ringen u. Stoffklemmern zum Ausziehen, braun gebleicht, St. 1.85
Holzrahmen-Spiegel Laterneform, bunte Farben, St. 2.75
Metallkettellin weiß und schwarz, 33 mm stark, 90 x 190 . . . Stück 19.50
Auflage-Matratzen 3teilig und Kalkkissen Dreil, 90 x 190, m. Indikatorenfüllung, St. 25.00
Holzschuhe extra billig, weiß und dunkel, ganz Holz, vorn m. Glasscheibe 26.00

Kleintücher

Ein Posten Taschenklappe verschied. Ausführung, zum Ausuchen, Stück 38, 35, 32 10 Pf.
Fruchtmaschine für Damen und Herren, zum Ausuchen, Stück 35, 30, 28 15 Pf.

Kleintücher

Ein Posten
Korbmöbel
leicht angestrichelt, Bänke, Sessel u. Tisch 7.75

Kleintücher

Obstmesser, Butter- u. Käsemesser, Tortenheber, Silber 600 gummiert . . . jedes Stück 75 Pf.
Kleiner Reisewecher gutes Werk, mit abstellbarer Alarmvorrichtung . . . 6.75

Kleintücher

Ein Posten
Korbmöbel
leicht angestrichelt, Bänke, Sessel u. Tisch 7.75

Kleintücher

Sensationelle Neuheit für Einmachzwecke!
„Cellophan“ Paket 50 Pf.
Hygienische, durchsichtige Zellulosehaut. Der beste Holz- und schimmelfreie Verschluss für Einmachgläser. Vorführung und Verkauf im Erdgesch.

Kleintücher

Ein Posten
Korbmöbel
leicht angestrichelt, Bänke, Sessel u. Tisch 7.75

Waschhänder gut lackiert . . . 1.45
Leitern starke Ausführung . . . Stufe 1.00

Basswanne grau 35/17 65 Pf.

Salatbesteck hell Kunsthorn 48 25 Pf.

BARASCH

Die Blutrache des Polizeibeamten

Die Tragödie des Vaters Mörders vor dem Kasseler Schwurgericht

Sommerlich verschlafen liegt die ehemalige heftige „Residenzstadt“ Kassel da, es ist eine stille, nicht allzu aktive Stadt...

Die Schlacht von Niedermöllrich

Seit Tagen kennt Kassel keine andere Sensation, als den interessanten Prozeß des Polizeiwachmeisters Wilhelm Wille aus Frankfurt am Main...

vorzuheben, der den Angeklagten zwar als völlig klaren Menschen darstellt, dem aber möglicherweise eine gewisse psychopathische Veranlagung doch nicht abzuspüren sei.

Der Dialog im Residenzcafé

Acht Minuten vor jenem Haus entfernte, in dem man über den Polizeiwachmeister Wille zu Gericht sitzt, liegt das Residenzcafé. Es ist ein bewußt auf Vornehmheit gearbeitetes Lokal...

Das Urteil

Der 22 Jahre alte Polizeiwachmeister Wilhelm Wille wurde unter Zuerkennung mildernden Umstände und Anrechnung der Unteruchungshaft zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Riesenunterschlagung beim Deutschen Sängerbund

Bundesgeschäftsmesser Redlin auf der Anklagebank

Vor dem Schöffengericht Charlottenburg begann gestern vor Prozeß gegen den früheren Bundesgeschäftsmesser des Deutschen Sängerbundes, Gerichtsassessor a. D. Johannes Redlin...

Besserung in Lübeck

Die Zahl der an dem Calmette-Serum erkrankten Lübecker Säuglinge ist jetzt endlich im Rückgang begriffen. Während vom Gesundheitsamt vor zwei Tagen noch 92 Kinder als schwer krank gemeldet wurden...

Voruntersuchung im Calmetteverfahren

Der Lübecker Staatsanwalt hat auf Grund der bisher bei der Oberstaatsanwalt vorliegenden Untersuchungsergebnisse wegen der Calmettefütterung in Lübeck nunmehr die Voruntersuchung gegen Obermedizinalrat Dr. Altkötter...

Ein nervöser Greis

Der 72jährige Altersrentner Anton Tirsbaum in Seebenstein (Oesterreich) hat sein vierjähriges Entelkind mit einer Eisenhammer erschlagen, weil es ihn durch Schreien belästigte.

Braunschweig - Rom in 7 Stunden!

Ein Flugzeug der Deutschen Verkehrsfliegerschule aus Braunschweig, das mit dem Ausbildungsleiter Keller, dem Flugkapitän Steindorf und einem Monteur besetzt war, flog in 7 Stunden 15 Minuten von Braunschweig nach Rom.

Bestrafte Synagogenschänder

Die Nationalsozialisten Wilsenborg, Kubo, Malenburger, Götting und Steile wurden vom Schöffengericht Berlin-Mitte zu je fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen bösen Mundgeruchs, nach längerer Krankheit und nach dem Tode seiner Frau wurde ein Mann in der Provinz...

Der Transozeanflug der „Southern Cross“

Das von dem australischen Flieger Kingsford-Smith geführte Flugzeug „Southern-Cross“ hat gestern früh um 5,21 Uhr (11,21 Uhr vormittags m.e.z.) die Hafenstadt Harbour Grace auf Neufundland überflogen.

Der Führer der „Southern Cross“, Smith, und seine drei Begleiter haben den Transozeanflug gut überstanden und befinden sich wohl auf. Man nimmt an, daß die Southern Cross noch am selben Tage ihren Flug nach Newyork fortsetzen wird.

Ein Haus für eine Milliarde

In einigen Wochen beginnt in Newyork der Bau der Radiozentrale, die als ständiger Wolkenträger errichtet werden soll und etwa 1 Milliarde Mark kosten wird.

Das Gebäude wird siebenundzwanzig auch auf Fernsehen eingerichtete Senderäume enthalten, ferner vier (1) Theater und eine große Konzerthalle; Theater und Konzerthalle sind für den allgemeinen Besuch bestimmt.

Wieder § 218

In einer umfangreichen Verhandlung, die ein trauriges Bild sozialer Not entrollte, hatten sich vor dem Schöffengericht Wilhelmshaven nicht weniger als elf Personen wegen Vergehens gegen den § 218 des Strafgesetzbuches zu verantworten.

Der Anklage lag folgender Sachverhalt zugrunde: Alle angeklagten weiblichen Personen unterließen Verhältnisse, die nicht ohne Folgen blieben. In ihrer Not wandten sich die Frauen an den Naturheilkundigen Fröhner aus Wilhelmshaven.

Der Schuster als Doktor

Der Schuhmachermeister Stephanik promovierte an der Budapester Universität zum Doktor der Staatswissenschaft, hat aber die Absicht, trotz seiner Würde und Weisheit die Arbeit in der Werkstatt seines Vaters fortzusetzen.

Neues Todesurteil

Das Hunsburger Schwurgericht verurteilte den Landmann Carsten Landau aus Norddeich wegen vorsätzlichen Gattenmordes zum Tode. In Uebereinstimmung mit der Staatsanwaltschaft unterstellte das Gericht volle Ueberlegung zur Zeit der Tat.

Sächsischer Hundstag

Enne Hidze is das heide Wie im Gahelofen, Offen Droddoahr de Leide Sin schon ganz zerloofen.

Mir gleedd's Hemde offen Bauche, Ich gaun gaun noch siben, Ach, ich meche mid'm Schlauche Mich einmal beschridzen!

Gegat bin ich wie zerschlaachen, Sonne, zieh de Brumel, Wälde gaun ich gud fetdraachen, Bloß nich jone Demje!

Doch mei Bubben schimpsd endsebjlich, Jeder diese Schwiele, Gedenk Thund im Walde bledtlich Gräbe ich Gestiele!

Emil, jauch je, wisse derber! Das is nich ferboden, Aber bleib mir bloß som Geertz, Mia dein Schwes'len haben!

Wären wir nich doll von Bräse, Gingen bei der Bäme, Wä nachts oft dr Sobrasse, Wä'm Sonnenbräme!

Der Angeklagte und sein Haß Auf der Straße, auf dem Gang zum Zuhörerraum stehen Hunderte und Aberhunderte, die der Verhandlung beiwohnen wollen.

Der Zwang zum Mord

Ich hatte meinen Vater seit frühesten Kindheit zu seinen Dienftgängen begleitet, sah, wie er die Treppe zu dem Claus'schen Hause hinaufstieg und bemerkte, wie der junge Claus die Waffe aus dem Fenster des ersten Stocks gegen meinen Vater richtete.

Die Flucht vor sich selbst

Am Abend vor der Tat, dem 5. Januar, war ich dienstfrei. Ich nahm schnell und ohne mich zu besinnen, meinen Anzug, fedde die Dienstpistole ein und begab mich auf den Bahnhof.

„Ich wollte das Herz treffen.“

Die Tat geschah so: Ich trug die Pistole in der rechten Mantelflasche und hatte sie geladen. Dann machte ich die Tür des Hauses auf mit dem Vorhah leben, der mir von der Familie Claus entgegenkam, totzuschießen, denn ich wollte ja die ganze Familie ausrotten.

Die Zeugenauslagen

Erstatten sich für den Angeklagten sehr günstig. Der Bürgermeister von Niedermöllrich ist davon überzeugt, daß den alten Claus ein großer Teil der Schuld an dem Drama trifft.

Der von der Staatsanwaltschaft beauftragte Sachverständigen sind besonders die Ausführungen Professor Jahn's über die her-

